

Wenn große Jungs mit kleinen Flitzern spielen

Total abgefahren: Carrerabahn-Fans haben in Vohwinkel einen Slot Car-Verein gegründet und freuen sich jetzt über neue Konkurrenz auf der Rennstrecke

„Hier bei uns im Verein dreht sich wirklich alles um kleine Autos. Wir sind kleine und große Jungs im Alter zwischen zehn und 60, die gerne mit der 'Carrera-Bahn' spielen. Spielen...? Nee, hier wird um jeden Zentimeter gekämpft...“ So führen die Mitglieder des seit Jahresanfang in Vohwinkel beheimateten Slot Car-Vereins in ihr rasantes Hobby ein. Slot lässt sich am ehesten mit Schlitz übersetzen. Denn in Schlitz werden die kleinen Flitzer auf der Piste geführt. Über 33 Meter ist die Rennstrecke in der Wilhelm-Muthmann-Straße lang. 20 Vereinsmitglieder gehen dort regelmäßig an den Start.

„Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18 Uhr, und die Rennen beginnen gegen 20 Uhr. Oft verlassen wir erst um 23 Uhr unseren neuen Vereinsraum“, berichtet Andreas Päppinghaus, Vorsitzender des Vereins. Seit zehn Jahren treffen sich die Rennfahrer, lange teilte man sich einen Raum an der Uellendahler Straße und nun bezog man die neuen Räume in Vohwinkel.

Immer mit viel Fingerspitzengefühl

Mit dem Umzug wurde aus der Interessengemeinschaft ein eingetragener Verein. Die Mitglieder müssen nicht einmal sportlich sein. Vielmehr sind Fingerspitzengefühl und handwerkliches Geschick gefordert.

Unter der „Haube“ der kleinen Rennflitzer im Maßstab 1:24 steckt handgemachte Elektronik. Die Rennfahrer bauen das Innenleben eigenhändig ein, lackieren und gestalten flotte Flitzer, die unter Strich bis zu 200 Euro kosten können. Eine vierstellige Summe habe er bereits investiert, gesteht Päppinghaus. Wie ihre großen



Ohne Tempolimit: Thorsten Hesse und Andreas Päppinghaus lassen ihre Rennautos über die neue Rennbahn des Slot Cars-Vereins in Vohwinkel fahren. Der Verein sucht weitere Hobby-Fahrer für ihre große Spielzug-Rennbahn. Besitzerstolz: Andreas Päppinghaus zeigt einen seiner zahlreichen Rennwagen. Rund 200 Euro kostet so ein Flitzer. Für Gäste möchte der Verein Leihwagen anschaffen.

Fotos: Magaschütz

Vorbilder müssen die kleinen Renner regelmäßig an die Boxen. Die Hobbyfahrer bearbeiten die Gummireifen mit Schmirgelpapier, damit sie flach sind und so vollständig auf der Fahrbahn aufsetzen. „Und der Gummi-Abrieb verunreinigt die Autos und die Fahrbahn, also müssen wir die Wagen und die Schienen oft reinigen“, erklärt Päppinghaus.

Helfer für Flieger

Die Strecke hat sechs Spuren, ebenso viele Fahrer können also

gegeneinander antreten. Dabei komme es durchaus vor, dass die Piloten am „Steuer“ ihre Fähigkeiten überschätzen. Wer jemand im hohen Bogen aus der Kurve fliegt, helfen die Vereins-Kollegen allerdings an der Piste. Für jeden Renn Teilnehmer steht ein Assistent bereit, der „Unfall-Autos“ wieder einsetzt. Die Fahrer selbst stehen nämlich während des Wettbewerbs am Rennpult. Dort sind auch die elektrischen Steuerungen angeschlossen. Jeder Teilnehmer muss alle sechs Spuren für jeweils fünf Minuten befahren,

das Rennen dauert also immerhin dreißig Minuten.

Während bei der Jagd nach Punkten niemand etwas zu verschenken hat, teilen die Hobby-Rennfahrer ihr Know-how durch aus: „Wir haben einen hauptberuflichen Autolackierer“, berichtet der Vereinschef. Der Kollege sorgt für einen perfekten Auftritt der kleinen Flitzer, während ihm andere Mitgliedern bei anderen Arbeiten helfen.

33 Meter Piste, sechs Spuren

Zudem müsse auch die große Rennbahn ausgebaut werden. Die 33 Meter lange Schienenstrecke verteilt sich über rund achtzig Quadratmeter und ist von einer passenden Szenerie eingerahmt. „Die Landschaft müssen wir noch gestalten. Wir tüfteln gerade an einer Arbeitsbühne, die über den Bahnen aufgebaut wird“, blickt Päppinghaus in die Zukunft, „sonst ist es gar nicht möglich, an die Anlage heranzukommen, weil unsere Arme alle zu kurz sind.“ Außerdem werde man jetzt sechs Leihwagen für Gäste anschaffen, die einfach mal vorbeischauchen wollen, um das Hobby kennen zu lernen. Doch erst bei dauerhaftem Interesse sei eine Mitgliedschaft für 30 Euro pro Monat sinnvoll.

Nur Männer am Start

Bisher ist Slot Car-Verein eine Männerdomäne. Die einzige Frau ist ein leicht bekleideter Pappaufsteller eines Spielzeug-Herstellers – ein Boxenluder, das diesmal nicht im Maßstab 1:24 daher kommt, sondern in Lebensgröße. ▶ www.slot-car-heaven.de

Markus Magaschütz